

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Mittwoch, dem 07.11.2012 um 15:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder:

Maike Eilers, Abickhafe (Vorsitzende)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Kirsten Getrost, Horsten
Olaf Gierszewski, Horsten (ab TOP 8)
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg (Vertretung für Rh. Gierszewski bis einschl. TOP 7)
Stefan Meyer, Horsten
Gerhard Quathamer, Marx
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses:

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Gunda Steevens, Elternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich:

Katharina Golte, Elternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich:

Milena Gierszewski, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung:

Bürgermeisterin Karin Emmelmann
GOAR Hans-Werner Arians
GAR Roland Abels
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz, zugleich Protokollführer

→ Gäste:

Christian Ecker, Schulleiter der Sonnensteinschule GS Horsten (TOP 9)
Ulrich Krüger, Konrektor Grundschule Friedeburg (TOP 9)
Jugendbürgermeisterin Verena Getrost (TOP 11)

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 15.00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 29.10.2012 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.09.2012

Das Protokoll der Sitzung vom 19.09.2012 wurde mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Frau R. aus Friedeburg wies darauf hin, dass von der Gemeinde Friedeburg keine Ferienbetreuung für Kinder ab dem 11. Lebensjahr angeboten werde. Berufstätige Mütter wie sie hätten dadurch Probleme mit der Betreuung ihrer Kinder in den Ferien. Ihre Tochter besuche derzeit die 5. Klasse. Frau Renken bat darum, die Ferienbetreuung auch für Kinder anzubieten, die nicht mehr die Grundschule besuchen. Die BM sagte zu, die bestehenden Regelungen schnellstmöglich zu ändern.

TOP 6 Nutzung ehemaliges Lehrerwohnhaus in Marx Vorlage: 2012-104/1

GAR Abels verwies auf die Ortsbesichtigung vor Sitzungsbeginn und erläuterte die Vorlage. Er wies auf mögliche Nutzungen des ehemaligen Lehrerwohnhauses mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen hin.

GOAR Arians erläuterte die Fördermöglichkeiten.

Rh. Lohfeld wies darauf hin, dass die Gruppe „Gemeinsam für Friedeburg“ nach der gemeinsamen Besichtigung des Lehrerwohnhauses und des ev. Gemeindehauses in Marx neue Erkenntnisse gewonnen habe. Eigene Pläne seien hierzu ausgearbeitet worden. Die DRK-Ortsgruppe Marx solle unterstützt werden. Besonders wegen offener Fragen zur Finanzierung des Projektes bat er, die Angelegenheit in die Fraktionen zurück zu verweisen und noch in diesem Jahr eine zusätzliche Sitzung des Fachausschusses anzuberaumen.

Rh. Zimmermann sprach sich dafür aus, das seit vier Jahren leer stehende Gebäude dem DRK und den Vereinen zur Verfügung zu stellen. Für ihn sei nicht nachvollziehbar, warum eine erneute Behandlung im Fachausschuss erforderlich sei.

Nach Angaben von Rh. Lohfeld habe seine Gruppe zwei alternative Varianten ausgearbeitet. Das endgültige Ergebnis der Überlegungen könne in Kürze vorgestellt werden.

Frau Felsmann wies auf Probleme – auch hinsichtlich Aufsicht - bei einer evtl. Mensa-Nutzung der Räumlichkeiten des ev. Gemeindehauses hin, da der Weg zwischen Schulgebäude und Gemeindehaus für die Kinder doch sehr weit sei. Das in unmittelbarer Nähe des Grundschulgebäudes befindliche Lehrerwohnhaus würde sich besser für eine Mitnutzung als Mensa eignen. Außerdem dürfe das Thema Inklusion mit all seinen Facetten nicht unberücksichtigt bleiben.

Rh. Meyer machte deutlich, dass eine nochmalige Beratung im Fachausschuss aus seiner Sicht nicht zu einer gemeinsamen Lösung führen werde.

Mit 6 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen wurde folgender Beschlussvorschlag gefasst:

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Angelegenheit wird in die Fraktionen zurück verwiesen und ist in einer Sondersitzung des Fachausschusses erneut zu behandeln.

**TOP 7 Nutzung ehemaliges Packhaus durch Bürgerverein Horsten e.V.
Vorlage: 2012-125**

Verw.-Angest. Goetz erläuterte die Vorlage.

Rh. Meyer sprach sich für die Nutzung des ehemaligen Packhauses durch den Bürgerverein Horsten e. V. aus.

Rh. Lohfeld wies auf die vielfältigen Aktivitäten des Bürgervereines hin und bat, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Mit 9 Ja-Stimmen wurde folgender Beschlussvorschlag gefasst:

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Nutzung des ehemaligen Packhauses in Horsten durch den Bürgerverein Horsten e. V. und dem Abschluss des vorliegenden Nutzungsvertrages wird zugestimmt.

**TOP 8 Geburten- und Schülerzahlen sowie Zahlen der Übergänge in die
weiterführenden Schulen
Vorlage: 2012-119**

Rh. Hyda wies auf die Übergangszahlen zur KGS Wiesmoor und zur KGS Wittmund hin. Die Zahlen hätten sich in den letzten Jahren zu Lasten des Wittmunder Schulstandortes entwickelt.

Elternvertreterin Frau Steevens wies in diesem Zusammenhang auf den verpflichtenden Schulunterricht am Nachmittag an wöchentlich 2 bis 3 Tagen in der KGS Wittmund hin. Dies habe dazu geführt, dass viele Sorgeberechtigte sich gegen Wittmund und für Wiesmoor entschieden hätten.

Rh. Quathamer stellte Fragen zur Klassenstärke in Grundschulen, die von Frau Felsmann und Herrn Krüger beantwortet wurden.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

Es erfolgte keine Beschlussempfehlung.

**TOP 9 Einrichtung von Ganztagsschulangeboten an den Grundschulen der
Gemeinde Friedeburg
Vorlage: 2011-008/3**

Frau Felsmann erläuterte das von den Friedeburger Grundschulen gemeinsam erarbeitete Konzept zum Ganztagsschulangebot. Es seien für die Kinder vielfältige Angebote vorgesehen, mit der eine Brücke zwischen der Kindertagesstätte und der Schule geschlagen werden solle. Die Grundschule Reepsholt habe sich jetzt wie die übrigen Grundschulen im Gemeindegebiet dafür entschieden, an vier Tagen in der Woche ein Ganztagsschulangebot einzurichten.

Rh. Gierszewski wies auf das bereits bestehende Nachmittagsangebot an der Sonnensteinschule Horsten hin, das gut angenommen werde. Wichtig sei, das Ganztagsgrundschulangebot an allen vier Standorten in der Gemeinde anzubieten.

Rh. Meyer sprach sich ebenfalls für die Einrichtung von Ganztagsgrundschulen in Friedeburg aus, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Frau Felsmann stellte Fragen zu den in der Vorlage genannten Betriebskosten, die von Verw.-Angest. Goetz beantwortet wurden.

Mit 9 Ja-Stimmen wurde folgender Beschlussvorschlag gefasst:

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Einrichtung eines Ganztagsangebotes für alle Grundschulen im Gemeindegebiet ab dem Schuljahr 2013/2014 wird zugestimmt.

**TOP 10 Weitergewährung Begrüßungsgeld
Vorlage: 2012-126**

Die BM erläuterte die Vorlage.

Rh. Meyer sprach sich dafür aus, das Begrüßungsgeld für weitere 2 Jahre zu gewähren.

Rh. Hyda unterstützte diesen Vorschlag und schlug aber vor, das Begrüßungsgeld evtl. zu halbieren.

Nach weiterer, z. T. kontroverser Diskussion wurde mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung folgender Beschlussvorschlag gefasst:

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Vom 01.01.2013 bis 31.12.2014 gewährt die Gemeinde Friedeburg für Geburten ihren Bürgerinnen und Bürgern zur Förderung und Entlastung der Familie ein einmaliges Begrüßungsgeld in Höhe von 250,-- € als freiwillige Leistung. Der Betrag ist spätestens ein halbes Jahr nach der Geburt gegen Vorlage des Geburtsnachweises zu beantragen.

**TOP 11 Erstattung der Fahrtkosten für Schülerinnen und Schüler für den
Besuch der allgemein bildenden Sekundarstufe II
Vorlage: 2012-127**

Verw.-Angest. Goetz erläuterte die Vorlage.

Jugendbürgermeisterin Verena Getrost sprach sich dafür aus, auch die Fahrtkosten zu den berufsbildenden Schulen des Sek II zu bezuschussen. Wichtig sei die finanzielle Unterstützung für alle Schülerinnen und Schüler, die die allgemeine Hochschulreife anstrebten. Das Jugendparlament beabsichtige, sich wegen der Kostenübernahme mit einem Appell an den Landkreis und das Land zu wenden.

Rh. Hyda hielt die bisherige Richtlinie zur Übernahme der Fahrtkosten durch die Gemeinde für zu kompliziert. Es sollten seiner Meinung nach alle Schulformen in die Förderung einbezogen werden. Er sprach sich für eine teilweise Übernahme der Fahrtkosten mit einem von den Schülerinnen und Schülern bzw. den Erziehungsberechtigten zu zahlenden Eigenanteil zwischen 20 und 40 € aus. Da für die Schülerbeförderung das Land zuständig sei, solle sich der Landkreis finanziell beteiligen. Dies diene auch der Stärkung des Schulstandortes Wittmund.

Rh. Gierszewski sprach sich für eine gute und nachhaltige Lösung mit einer Übernahme der Fahrtkosten ab dem Schuljahr 2013/14 aus.

Es wurde einstimmig folgender Beschlussvorschlag gefasst:

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Übernahme der Fahrtkosten des Sek-II-Bereiches einen Vorschlag bis zur nächsten Sitzung des Fachausschusses zu erarbeiten.

**TOP 12 Zuschuss zur Anschaffung eines Sportgerätes (Antrag des
Schützenvereins Friedeburg vom 19.10.2012)
Vorlage: 2012-128**

Ohne weitere Aussprache wurde mit 9 Ja-Stimmen folgender Beschlussvorschlag gefasst:

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Schützenverein Friedeburg wird für die Anschaffung eines Wettkampf-Luftgewehres ein Zuschuss in Höhe von 1/3 der nachgewiesenen Anschaffungskosten, höchstens 456,- € , gewährt.

TOP 13 Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

Die BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieser Niederschrift ist.

TOP 14 Anfragen und Anregungen

Rh. Zimmermann erkundigte sich nach dem Sachstand zur Kleinsporthalle in Etzel. Die BM wies darauf hin, dass das Thema wiederholt in den Ausschüssen behandelt worden sei. Der Entwurfsplan werde zur Zeit von der Verwaltung überarbeitet und im Frühjahr 2013 dem Fachausschusses vorgestellt.

Rfr. Getrost stellte Fragen zum Feuerwehrbedarfsplan. Verw.-Angest. Goetz antwortete, dass der Entwurf Anfang nächsten Jahres vorliegen würde. Nach Abstimmung mit der Feuerwehr solle der Feuerwehrbedarfsplan im Febura/März 2013 den Ratsgremien vorgestellt werden.

Rh. Gierszewski erkundigte sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Sanierung des Sportplatzes Horsten. Die BM berichtete, dass mit Vertretern des TuS Horsten vor kurzem ein Gespräch stattgefunden habe. Die gewünschten Maßnahmen würden zur Zeit von der Verwaltung geprüft.

Rh. Bashagen erkundigte sich nach dem Bestandsplan für Kinderspielplätze. Verw.-Angest. Goetz berichtete, dass der Fachbereich Planung und Bauen zur Zeit ein Kataster erstelle. Das Ergebnis werde voraussichtlich in der 1. Jahreshälfte 2013 vorliegen.

Rh. Bashagen stellte Fragen zu möglichen Kaufinteressenten für die Klosterschenke in Reepsholt, die von der BM beantwortet wurden.

Rh. Hyda sprach die im ehemaligen OS-Gebäude in Friedeburg untergebrachte Hallenbande und die damit für den Sportbetrieb verbundenen Probleme an und bat, sich mit dem Landkreis Wittmund in Verbindung zu setzen, um eine geeignetere Lösung zu finden.

Frau Felsmann wies auf fehlende Vertretungskräfte für die Hausaufgabenbetreuung in der Grundschule Reepsholt hin.

Jugendbürgermeisterin Verena Getrost regte den Check von Spielplätzen im Gemeindegebiet mit Hilfe von Auszubildenden an. Vorbild hierfür sei z. B. die Stadt Wilhelmshaven.

TOP 15 Schließung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 16:49 Uhr die Sitzung.

Vorsitzende

Bürgermeisterin

Protokollführer